

- 1) s. Susane/L'infanterie V 356 Nr. 1362. Beachte, dass in der Folge auch Beat Jakob II. Zurlauben dem besagten Regiment eine Kompagnie zuführen sollte, s. etwa Zurlaubiana AH 130/73 spez. auch Anm. 5.
- 2) s. neben Susane/L'infanterie V 301 Nr. 1075 auch Pinard/Chronologie IV 457f.

---

Original - AH 131, 297-298 - Blatt 298 leer

## 124

1703 März 31., Valenciennes

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VON [WOLFGANG DAMIAN] MÜLLER, [CAPITAINE-COMMANDANT DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER IN FRANZ. DIENSTEN], AN [DEREN INHABER, DEN ALT] LANDVOGT [IM THURGAU UND IN DEN FREIEN ÄMTERN, HPTM. BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN "DE GESTELLENBOURG MAJOR DU LOUABLE CANTON DE ZUG", "D'VALENCIENNES PAR BASLE A ZUG EN SUISSE"

---

"Gestern erhalte dess H. Schwageren [- Müller war mit des Adressaten Schwester **Maria Jakoea** Zurlauben verheiratet -] vom 15 diss, worinnen Er mihr noch Mahlen dass proiect offerieren thut, will aber dess herren resolution über mein letsteres vom 10 Mertzen erwarthen wan aber der H Schwager wegen den 300 lb [Soldforderungen] sich beschwerth, will ich gern platz machen undt wan ich khünfftigen monath nicht nothwendig um alles völlig einzurichten gezwungen were hier Zuo verpleiben, wurde schon verreyt sein [- Müller sollte dann aber das Kommando erst im August 1703 an Georg Karl **Knopfli** übergeben; offiziell trat letzterer aber sein Amt erst im September an -]<sup>2</sup>. Mr [Lt. Johann Jakob] **Andermatt** ist den 23 diss mitt 10 [geworbenen] Man<sup>3</sup> glücklich angelangt, wass Nun Über 200 Man habe in Mr [Hptm. Franz Melchior] Celligers [=Zelger, von Stans] Compagn[ie] passieren lassen<sup>4</sup>

Gester ist Mr. [Oberstlt. Urs Franz Josef von] Suri [=Sury] hier angelangt, hatt heüth Morgen das Regiment besehen mitt noch 2 Cap[itaines] au G'uardes, Müsten aber alle ohne difficultet dess H Compagn[ie] vorauss den Ruhm geben, sy sagten auch dass sye einer alten Comp[agnie] gleich sehe, undt ist im effect wahr, dannoch sin ettliche Zu reformieren

Von den 2 Wacht M[eistern]<sup>5</sup> habe einen Mr Suri gegeben, worumben Er mich ersuchte, ich weigerthe mich Zwar ernstlich, Jhne mehr gegen dem H Zue verobligieren, hierauff machte ich den [Unteroffizier] Peter **gsell** [von Villmergen] Zum 4<sup>ten</sup> sergenten, undt an seine Stelle der erste Corporal Lorentz **Gasser** gesetzt

Wegen bezahlung der route ist die ordre angelant allein mitt abziehung dess Etappes, Mr Suri sagt dass der Etappe lauth Capitulation [von 1702]<sup>6</sup> solle abgezogen werden, wan aber der H Schw. eine andere Capitulation habe, wolle Er solche anhero senden

Khünfftigen wochen will dem H Schw. den belauff vom March auff der Route sambt noch 1000 lb. von dem Monath Mars nacher paris über Machen, worauff sich der H Schw. Zu verlassen hatt, Jch werde auch ditto den H dessen berichten<sup>7</sup>

Mr. [Gardelt.] **Müller** Zu Cambray [=Cambrai] hatt mihr den Johan Georg **Fabian** so Zu bremgarthen krankh gebliben nicht Zu rukh geben wollen dess wegen ich an Mr [Gardehptm. **Beat Heinrich Josef** dit le] Chevalier Zurlauben nach Paris geschriben, worüber antworth erwarthe.

Die soldaten ... [die in] Villmergen [geworben worden waren] betrefendt werde freylich kheinen ohne dess H. Ordre entlassen so lang ich hier by

Heinrich **Tschan** von bruntrut [=Pruntrut] ist [aus der Kompagnie von] H. Obrist [Ludwig Christoph] Pfeyffer [=Pfyffer] aussgereyssen, habe Jhne also wider Zu rukhgeben Müssen

Mr [Charles d'Espalungue] de la badie [=Labadie] Jnspecteur [général d'infanterie] hatt vergangne wochen die reveue passierth befande dess H. Comp[agnie] die beste wird auch die schönste im Regiment sin

Der H. Schw. schreibt Mihr, dass H. Stattschriber [von Zug, Wolfgang II. **Vogt**] wieder solle eingesetz[t] werden Undt Zuo Ehren khommen<sup>8</sup>, so ich von hertzen wünsche Mr. [Georg Karl] Knopfflin hatt aber das widerspill erhalten dass es namblichen mitt Jhme erst recht angehen werde, an disem aber ist mihr nichts gelegen sonder Meine occupation ist, dess H. Schw. Comp[agnie] abzuwarthen [wo Knopfli dann, wie oben vermeldet, Capitaine-commandant wurde] wie ich dan keine müehe ersparen thun undt wird der H. Sch. erfahren, das ich treülich gedienet habe,

Jndessen ver melde fr. Schw. Landtvögtin [**Maria Barbara** Zurlauben, der Gattin des Adressaten] gantzer Familien undt allen befründten Mein gruss Undt empfehl[ung] wohrmit Göttl. prot[ection] Verpleib ...".

- 1) Auf dem Adress-Schild finden sich noch einige Zahlenvermerke, die wohl als Taxangaben zu interpretieren sein dürften.
- 2) s. Zurlaubiana AH 131/105 Abschnitt 4
- 3) Deren Namen s. ebenda AH 164/97 unter: "folgendte sindt den 23 in Valentienes angelant"
- 4) s. ebenda auch AH 131/111 Abschnitt 5
- 5) s. ebenda AH 131/128 Abschnitt 3
- 6) s. Zurlauben/CM III 129 Nr. CLXXVI
- 7) s. evtl. Zurlaubiana AH 141/103

- 8) s. ebenda auch AH 131/134: Im Gefolge des Tschurrimurrihandels in Stadt und Amt Zug wurde Vogt im Januar 1703 vom Stadt- und Amtsrat als ehr- und wehrlos erklärt. Zwar wollte die Stadt Zug Vogt weiterhin das Stadtschreiberamt reservieren, wählte aber vorderhand Karl Bonaventura **Brandenberg** zum Stadtschreiber-Statthalter. Am 12. August 1703 aber sah sich Vogt definitiv gezwungen, zu resignieren, worauf man am gleichen Tag Oswald **Müller** zu seinem Nachfolger ernannte, s. Wickart/Verzeichnisse.

---

Original, mit Siegel - AH 131, 299-300

## 125

1703 März 14., Valenciennes

A

SCHREIBEN VON [WOLFGANG DAMIAN] MÜLLER, [CAPITAINE-COMMANDANT DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER IN FRANZ. DIENSTEN] AN [DEREN INHABER, DEN ALT] LANDVOGT [IM THURGAU UND IN DEN FREIEN ÄMTERN, HPTM. BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN "DE GESTELLENBOURG", "MAJOR DU LOUABLE CANTON DE ZUG", ZUG

---

"Gestern erhielt ich dess herren schwageren [- Müller war mit des Adressaten Schwester **Maria Jakobea** Zurlauben verheiratet -] vom 27 Febr., worinnen Er gleich anfangss den Neüwen accord wider repetieren thut, da ich doch schon im ... [Dezember 1702] geschriben<sup>1</sup>, dass weniger alls 300 lb. [Sold] monathlich nicht dienen werde, undt Zwar, wan ess Min frau bewillige, massen sye in allen schreiben Meine Zu rukhkunfft verlangen Thut, dise intention habe dem H. Schwageren d[en] 7<sup>2</sup> 21<sup>3</sup> Undt 28 Febr[uar]<sup>4</sup> Undt widerumb den 10 Marty alls heüth wider geschicht replicierth, wobey widerumb verpleib Undt nechstens eine Categorische resolution, so wohl von dem H. Schw. alls Meiner frauwen, welcher ich alles remittierth erwarthe, Jch wünschte nichtss mehrers, alls lauth ersten accords anfangss Febr. verreyt Zu sin [- doch übergab Müller das Kompagniekommando erst im August 1703 an Georg Karl **Knopfli**, welcher sein Amt dann allerdings offiziell erst im September antrat -]<sup>5</sup>, so were villichter Min glükh Zu hauss nicht so liederlich verflogen, wie ich von guthen fründen berichtet wird, alein verhoffe dass Gott mihr undt Meinen khindern<sup>6</sup> anderwerthss seinen segen ertheilen werde

Wegen dem Sejour Zu Huningen [wo sich die Kompagnie Zurlauben 1702 aufhielt] alls Von dem Marsch der Compagnie biss Valentiennes ist noch khein ordre<sup>7</sup> der bezahlung halber angelangt, glaube auch nicht dass es geschähen werde, biss dass Regiment Complet ist, ess sye dan